

# Vorstellungen

Fr 18.11. - Premiere So 20.11. - 18.00 Uhr Mi 23.11. - 20.00 Uhr Fr 25.11. - 20.00 Uhr Mi 30.11. - 20.00 Uhr Fr 02.12. - 20.00 Uhr

#### Kartenvorverkauf

Bar Liberty: 9.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr

Kleines Theater: 3404950883

## Mein Kampf

In einem Wiener Armenasyl diskutiert der Buchhändler Schlomo Herzl mit dem arbeitslosen Koch Lobkowitz über den Titel eines Buches, das Herzl schreiben will. Sie einigen sich auf "Mein Kampf".

Inzwischen quartiert sich der mittellose Adolf Hitler, der in Wien eine Karriere als Maler beginnen will, in der Armenunterkunft ein. Der Jude Herzl kümmert sich um den jungen Mann aus Braunau am Inn, vor allem als dieser an der Akademie für bildende Künste abgelehnt wird. Hitler nutzt die Gutmütigkeit und Menschenliebe seines Gastgebers zunehmend für seine politischen Pläne, macht dessen junge Gespielin Gretchen zu einem "Hitlermädchen" und die anderen Heimbewohnerinnen zu Instrumenten, die helfen sollen, seine Ideen umzusetzen. Schließlich tritt eine Frau Tod

die den Jungpolitiker als Gehilfe engagiert.

#### Charaktere

### Mitwirkende

Schlomo Herzl

Hitler

Lobkowitz

Gretchen

Frau Tod

Leopoldine

Himmlisch

Mizzi

Frau Merschmeyer Tagespennerinnen Josef Hainz

Adam Pescoller

Markus Schwärzer

Hannah Randeu

Mareike Rottensteiner

Cinzia Selenati

Rudi Plank Grafik

Lea Nagelschmied Bühnenbild

Renate Messner

Ursula Volgger

Eeva Aichner

Charlotte Aichner

Licht

Kostüme

Maske

Requisiten

Frisuren

Bühnenbau

Regieassistenz

Lea Thaler Gesamtleitung

**Eduard Peer** 

Team

Monika Niederkofler

Claudia Dejaco

Team

Renate Gstrein Puecher

Verena Puecher

Gabriela Walder

Werner Mauelshagen

Leah Maria Huber

Kleines Theater



## Zum Autor

George Tabori bezeichnete sich selbst als "Theatermacher", weil ihm der Begriff "Regisseur" zu autoritär war. Der gebürtige Ungar (Jahrgang 1914) schrieb Theaterstücke und inszenierte und spielte bis hohe den großen Bühnen dieser Welt. Bei seinem Tod 2007 galt er als der älteste Theatermacher überhaupt. Die Auseinandersetzung mit Rassismus und Massenmord zieht sich durch Taboris Bühnentexte und sein Theaterleben. Dem Grauen versuchte er, der mit Allzeitgrößen aus Film (Hitchcock) und Theater (Brecht) zusammen gearbeitet hatte, immer mit einer absurden Komik zu Dadurch gelang ihm. das Böse einfachen Mitteln entlarven. zu Der oft perfiden und unmenschlichen Suche nach Sündenböcken in Gesellschaft und Politik hielt er ein sehr menschliches, allzu menschliches Antlitz entgegen, das den vermeintlich schwachen und sündhaften Menschen, schließlich großen Humanisten werden 🖋 lässt. zum

